

13. Landesgesundheits- konferenz Berlin

Gesundheitsförderung ja!
Aber wie? Was wir
gemeinsam für mehr
Qualität, Nachhaltigkeit und
Angebotsvielfalt tun wollen.

Mittwoch, 12. Oktober 2016
9.00 Uhr – 16.00 Uhr

Tagungswerk Jerusalemkirche
Lindenstraße 85
10969 Berlin

LANDES
GESUNDHEITS
KONFERENZ 



Foto: Peter Adamik, Berlin

Sehr geehrte Damen und Herren,

die neuen gesetzlichen Regelungen zur Stärkung der Prävention und Gesundheitsförderung nennen als ein zentrales Ziel, die Qualität gesundheitsbezogener Maßnahmen sicherzustellen und deren Wirksamkeit zu fördern. Anbieter und Akteure stehen dabei häufig vor der Herausforderung, bestehende Instrumente der Qualitätsentwicklung und -sicherung in der Praxis anzuwenden und passgenaue Verfahren zu entwickeln.

Die 13. Landesgesundheitskonferenz unter dem Titel „Gesundheitsförderung ja! Aber wie? Was wir gemeinsam für mehr Qualität, Nachhaltigkeit und Angebotsvielfalt tun wollen.“ greift diese Aspekte auf und widmet sich neben unterschiedlichen Verfahren und Instrumenten auch der Frage der Anschlussfähigkeit an vorhandene Qualitätssysteme.

Folgende zentrale Fragestellungen sollen auf der Landesgesundheitskonferenz beleuchtet werden:

- Wie unterscheidet sich Qualitätsentwicklung und -sicherung der sozialogenbezogenen Prävention und Gesundheitsförderung von Qualitätsmanagementsystemen, die in vielen Einrichtungen etabliert sind? Und wo kann an bestehende Verfahren angeknüpft werden?
- Welche Herausforderungen begegnen den Akteurinnen und Akteuren hinsichtlich Qualitätserfordernissen in den verschiedenen Lebenswelten?
- Wie kann Qualitätsentwicklung und -sicherung als positiver und selbstverständlicher Bestandteil von Angebotsentwicklung und -durchführung in der Prävention und Gesundheitsförderung eingebunden werden?

Ziel der Veranstaltung ist es, Begrifflichkeiten einzuordnen, Transparenz über ausgewählte Verfahren und Instrumente herzustellen und vorhandene gute Praxis sichtbar zu machen. Zudem verständigt sich die Landesgesundheitskonferenz über gemeinsame Empfehlungen, um die Träger in Lebenswelten bei der Entwicklung und Sicherung von Qualität in der Prävention und Gesundheitsförderung zu unterstützen.

Ich lade Sie – auch im Namen der Mitglieder der Landesgesundheitskonferenz – herzlich ein, sich in die Diskussion einzubringen.



Mario Czaja
Senator für Gesundheit und Soziales Berlin
Vorsitzender der Landesgesundheitskonferenz

PROGRAMM

8.30 – 9.00 Uhr	Begrüßungskaffee
9.00 – 9.15 Uhr	Begrüßung und Eröffnung MARIO CZAJA, Senator für Gesundheit und Soziales Berlin
9.15 – 9.45 Uhr	Fachvortrag: Qualität in der Gesundheitsförderung – das Ziel ist klar, aber wer ist auf welchem Weg? PROF. DR. GESINE BÄR, Alice Salomon Hochschule
9.45 – 10.00 Uhr	Nachfragen und Diskussion
10.00 – 10.15 Uhr	Fachinput: Wo stehen wir in Berlin? STEFAN POSPIECH, Geschäftsführer Gesundheit Berlin-Brandenburg e. V.
10.15 – 10.30 Uhr	Nachfragen und Diskussion
10.30 – 11.00 Uhr	Kaffeepause mit Imbiss
11.00 – 13.00 Uhr	Parallele Werkstätten / Fachforen
13.00 – 14.00 Uhr	Mittagspause mit Imbiss
14.00 – 14.45 Uhr	Ergebnisaustausch aus den Werkstätten / Fachforen
14.45 – 15.45 Uhr	Podiumsdiskussion
15.45 – 16.00 Uhr	Rück- und Ausblick EMINE DEMIRBÜKEN-WEGNER, Staatssekretärin für Gesundheit Berlin

Eine begleitende Projektmesse informiert über die unterschiedlichen Ansätze und Strategien auf Bezirks- und Landesebene zum Thema Qualitätsentwicklung und -sicherung.

ÜBER DAS PROGRAMM

Eröffnung / Fachvorträge

Die 13. Landesgesundheitskonferenz beschäftigt sich in diesem Jahr mit der Qualitätsentwicklung und Förderung der Wirksamkeit von Angeboten in der soziallagenbezogenen Gesundheitsförderung. Dabei wird im Rahmen des Fachvortrages die Frage aufgegriffen, wie sich der Diskurs rund um Qualität und Wirkung in der Gesundheitsförderung wissenschaftlich einordnen lässt. In einem weiteren fachlichen Input wird erörtert, wo wir im Land Berlin stehen.

Moderation: ANDREA MÖLLMANN-BARDAK, stellvertretende Geschäftsführerin Gesundheit Berlin-Brandenburg e. V.

Fachforum 1: Lernwerkstatt Good Practice

Was macht die Praxis zur Förderung gesundheitlicher Chancengleichheit aus? Die zwölf Good Practice-Kriterien des Kooperationsverbundes Gesundheitliche Chancengleichheit stecken einen Rahmen für die Ausgestaltung gesundheitsfördernder Angebote ab.

In der Good Practice-Lernwerkstatt arbeiten die Teilnehmenden gemeinsam daran, wie sie die Kriterien für die Qualitätsentwicklung der eigenen Arbeit nutzen können.

Input: CHRISTINA SCHADT, Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin

Moderation: HOLGER KILIAN, Gesundheit Berlin-Brandenburg e. V.

Fachforum 2: Gesundheit wirkungsorientierter fördern

„Die Wirkungsorientierung stellt ein Kernelement im Selbstverständnis der Freien Wohlfahrtspflege dar“, so die Bundesarbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtspflege (BAGFW) in einer Standortbestimmung vom September 2015. In der Praxis stellt jedoch das Managen und Bewerten von Wirkungen die Akteurinnen und Akteure der freien Wohlfahrtspflege vor Herausforderungen. Was heißt Wirkungsorientierung ganz konkret? Wie kann sie in der Praxis umgesetzt werden? Und was bedeutet das für die Gesundheitsförderung? Diese Fragen werden in der Werkstatt beleuchtet und gemeinsam diskutiert.

Input: ANNE JEGLINSKI, Geschäftsstelle Bezirke, Paritätischer Wohlfahrtsverband, Landesverband Berlin e. V.

CHARLOTTE BUTTKUS, PHINEO gAG

Moderation: DAGMAR LETTNER, Gesundheit Berlin-Brandenburg e. V.

Fachforum 3:

Möglichkeiten und Anforderungen des GKV-Leitfadens

Der Leitfaden Prävention des GKV-Spitzenverbandes ist in der Primärprävention das zentrale Instrument zur Förderung von Leistungen der Krankenkassen. Doch welche Anforderungen stellt er an Qualität? Wie sehen einerseits die Möglichkeiten und andererseits die Beschränkungen der GKV-Leitfaden-Finanzierung aus? Ziel des Fachaustausches ist es, Transparenz über Verfahrensprozesse, Handlungsfelder und Kriterien zu schaffen. Hierbei soll insbesondere das Setting Kita betrachtet werden.

Input: ULRIKE BEYER, IKK Brandenburg und Berlin

DR. CHRISTA PREISSING, Berliner Kita-Institut für Qualitätsentwicklung
Kita-Träger, N.N.

Moderation: MARISA ELLE, Gesundheit Berlin-Brandenburg e. V.

Fachforum 4:

Qualitätsentwicklungsprozesse am Beispiel des Systems Frühe Hilfen

Berichtet wird über den Aufbau eines einheitlich anwendbaren Instruments zur Wirksamkeitsbetrachtung im Netzwerk Frühe Hilfen im Bezirk Berlin Mitte und die Strukturen und Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung im Rahmen der Bundesinitiative. Hier stellen sich Fragen wie: Was braucht es, um aufeinander abgestimmte Leistungen und eine von vielen Akteurinnen und Akteuren getragene Unterstützungsstruktur qualitätssichernd weiterzuentwickeln? Welche Instrumente und Voraussetzungen sind nötig, um die Wirksamkeit sowohl einzelner Angebote als auch der gesamten Netzwerkarbeit nachzuweisen?

Input: FRIEDERIKE SCHULZE, Landeskoordinierungsstelle Netzwerk Frühe Hilfen Berlin

TOBIAS PREY, Gesundheitsförderung in Qualitätsentwicklung, Planung und Koordination, Bezirksamt Mitte zu Berlin

ANNA FRIESLEBEN, Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin

Moderation: JANA ALFES, Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales

Fachforum 5:

Kooperation und Partizipation als Merkmale von Qualität in der Gesundheitsförderung für ältere Menschen am Beispiel der Stadtteilzentren

Die Zahl der älteren Menschen in Berlin steigt. Dementsprechend richten sich immer mehr Angebote der Gesundheitsförderung an diese Zielgruppe. Unklar ist, wie genau Angebote für ältere Menschen qualitätsorientiert gestaltet werden können. Im Fachforum soll beispielhaft anhand der Stadtteilzentren diskutiert werden, wie vorhandene Qualitätsmerkmale in die Praxis umgesetzt werden. Wie können Kooperationen z. B. mit Nachbarschaftsinitiativen, Pflegeeinrichtungen oder Sportvereinen zur Weiterentwicklung von gesundheitsfördernden Angeboten für ältere Menschen beitragen, um so neue Zielgruppen zu erreichen? Und welchen Stellenwert hat in diesem Zusammenhang die Partizipation der älteren Menschen im Sozialraum?

Input: ANNA ZAGIDULLIN, Geschäftsstelle Bezirke, Paritätischer Wohlfahrtsverband, Landesverband Berlin e. V.

MARKUS RUNGE, Nachbarschaftshaus Urbanstraße e. V.

GERALD SAATHOFF, Villa Mittelhof e. V., Stadtteilzentrum in Zehlendorf

EVA BITTNER, Theater der Erfahrungen – Werkstatt der alten Talente, Nachbarschaftsheim Schöneberg e. V.

Moderation: ANNA ZAGIDULLIN, Geschäftsstelle Bezirke, Paritätischer Wohlfahrtsverband, Landesverband Berlin e. V.

Podiumsdiskussion

Im Fokus der Podiumsdiskussion stehen folgende Fragen: Wie stellen wir sicher, dass wir unsere Maßnahmen in guter Qualität umsetzen? Kann man Qualität und Wirkung immer messen? Was erwarten wir vom Thema Qualitätssicherung? Was kann gemeinsam für mehr Qualität gemacht werden? Welche Ansätze sind erfolgsversprechend? Es werden u. a. Empfehlungen formuliert, die durch die Gremien der Landesgesundheitskonferenz Berlin aufgegriffen und in Beschlüsse überführt werden können.

Podium:

EMINE DEMIRBÜKEN-WEGNER, Staatssekretärin für Gesundheit Berlin

MICHAEL DOMRÖS, Leiter der vdek-Landesvertretung Berlin /Brandenburg

STEFAN POSPIECH, Geschäftsführer Gesundheit Berlin-Brandenburg e. V.

DR. GABRIELE SCHLIMPER, Geschäftsführerin des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, Landesverband Berlin e. V.

PROF. DR. MICHAEL T. WRIGHT, Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin

Moderation: PROF. DR. ULRIKE MASCHESKY-SCHNEIDER

Die Teilnahme ist kostenlos. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.berlin.gesundheitfoerdern.de und www.berlin.de/Landesgesundheitskonferenz.

Bitte melden Sie sich bis zum **4.10.2016** vorzugsweise elektronisch an unter www.anmeldung.gesundheitbb.de

Ich möchte an folgendem Fachforum teilnehmen:

11.00 - 13.00 Uhr

- Lernwerkstatt Good Practice
- Gesundheit wirkungsorientierter fördern
- Möglichkeiten und Anforderungen des GKV-Leitfadens
- Qualitätsentwicklungsprozesse am Beispiel des Systems Frühe Hilfen
- Kooperation und Partizipation als Merkmale von Qualität in der Gesundheitsförderung für ältere Menschen am Beispiel der Stadtteilzentren

Meine dienstliche private Kontaktadresse lautet:

Name:
Vorname:
Institution:
Straße:
PLZ, Ort:
Telefon:
Telefax:
E-Mail:

Wir weisen Sie darauf hin, dass im Rahmen der Veranstaltung zu Zwecken der Dokumentation Foto- und Audioaufnahmen gemacht und ggf. veröffentlicht werden. Mit der Teilnahme an der Veranstaltung erklären Sie sich damit einverstanden. Wenn Sie keine Aufnahmen von sich wünschen, kontaktieren Sie uns bitte: fachstelle@gesundheitbb.de

Ich möchte den E-Mail-Newsletter der Fachstelle beziehen.

Oder senden Sie Ihre Anmeldung an die Fachstelle für Prävention und Gesundheitsförderung im Land Berlin
c/o Gesundheit Berlin-Brandenburg e. V.
Friedrichstraße 231, 10969 Berlin
Telefon: (030) 44 31 90 60, Fax (030) 44 31 90 63
E-Mail: fachstelle@gesundheitbb.de

Veranstaltungsort

Tagungswerk Jerusalemkirche
Lindenstraße 85
10969 Berlin



Karte: Besondere Orte

U-Bahn:

U6 bis Kochstraße, 5 Min. Fußweg

Bus:

248 bis Jüdisches Museum, M29
bis Lindenstraße / Oranienstraße

Barrierefreies Parken ist auf Anfrage im Hof möglich.

Impressum:

Fachstelle für Prävention und Gesundheitsförderung im Land Berlin
fachstelle@gesundheitbb.de
www.berlin.gesundheitfoerdern.de

Gestaltung: Connye Wolff, www.connye.com

Druck: Laserline Berlin



Senatsverwaltung
für Gesundheit und Soziales



Die Fachstelle wird von der Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales finanziert.
Träger ist Gesundheit Berlin-Brandenburg e. V.